



ERDGESCHOSS

- ABTEILUNGEN:
- EINGANG / INFO / BÜRGERSERVICE
  - ABTEILUNG I - SAN DIENST + VETERINÄR
  - LANDESSCHULRAT

- ABTEILUNGEN:
- ABTEILUNG I - BEZIRKSHAUPTMANN / VERWALTUNG
  - ABTEILUNG II

- ABTEILUNGEN:
- ABTEILUNG I - KINDER / JUGENDHILFE
  - ABTEILUNG I - SOZIALHILFE
  - ABTEILUNG III
  - NATURRAUMKARTIERUNG



NUTZUNGSKONZEPT EG



NUTZUNGSKONZEPT 1.OG



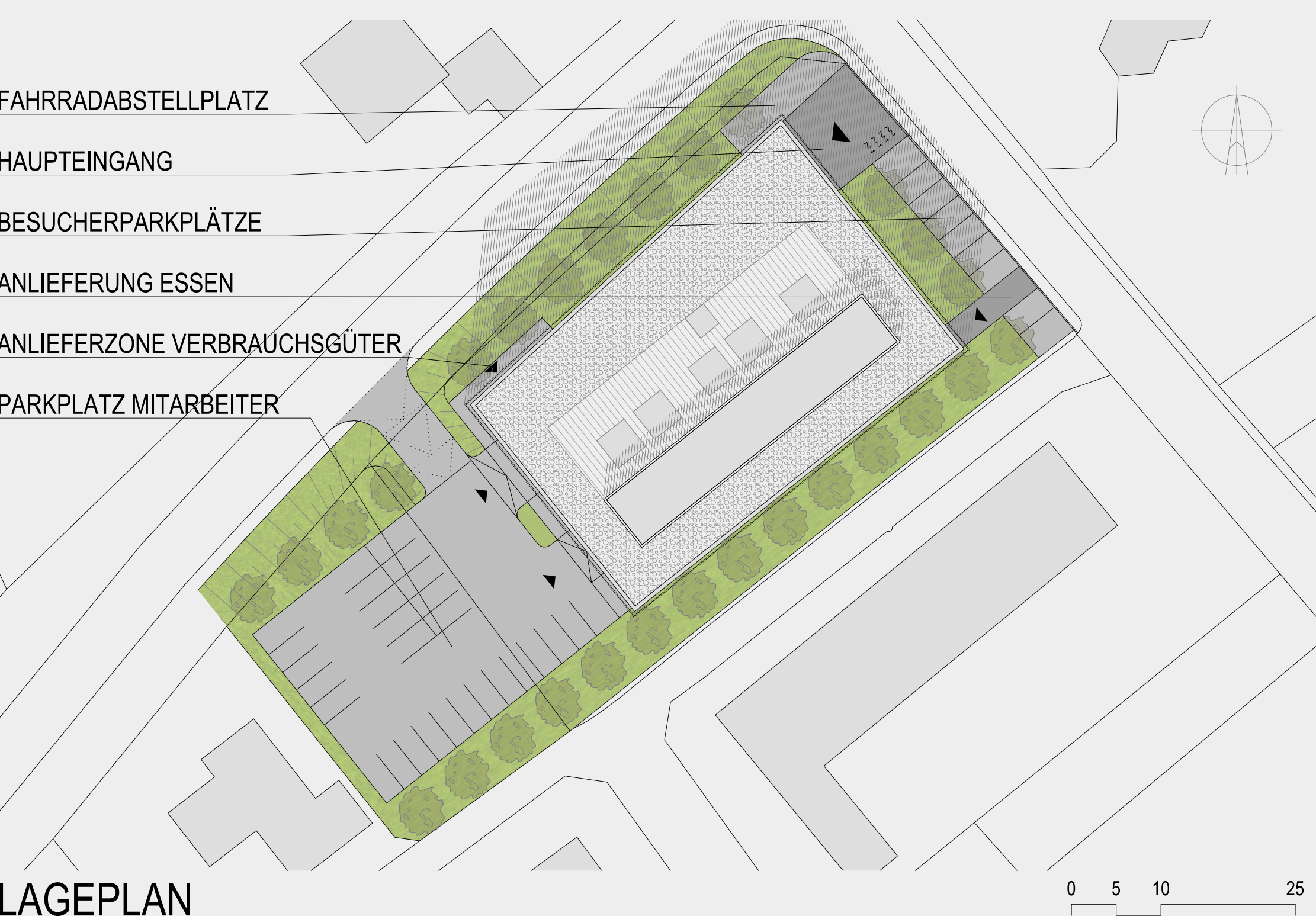
NUTZUNGSKONZEPT 2.OG



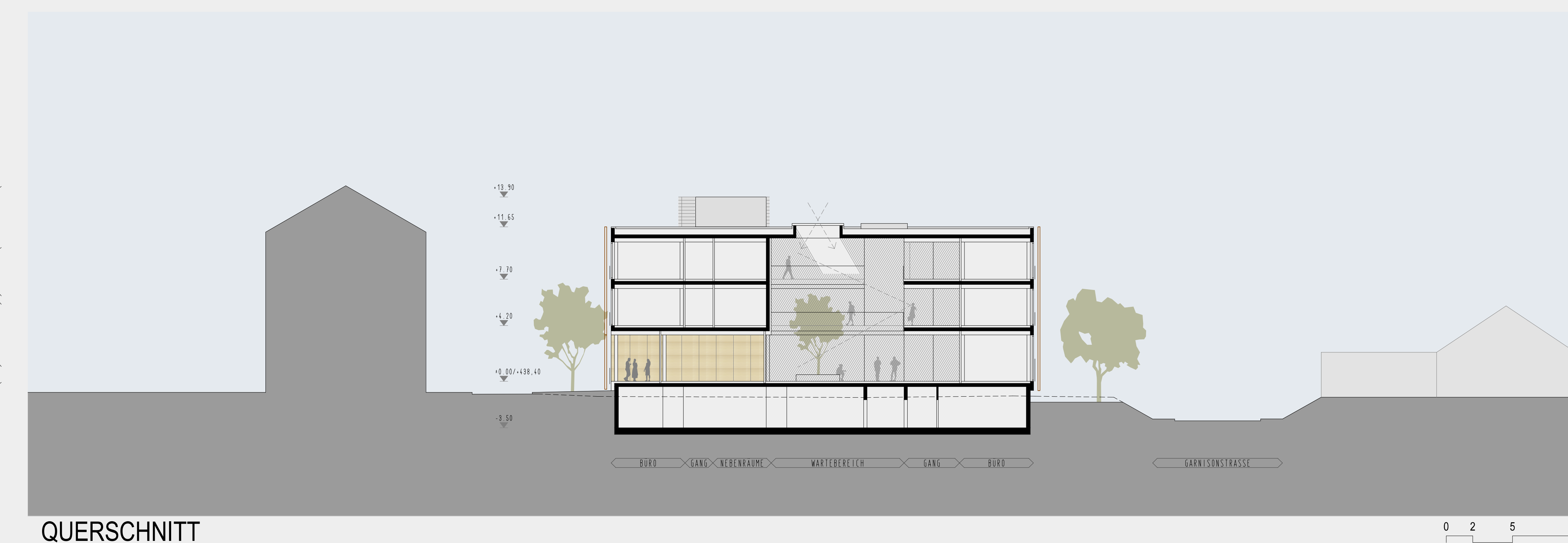
SÜDWESTANSICHT



ERSCHLIESSUNGSKONZEPT



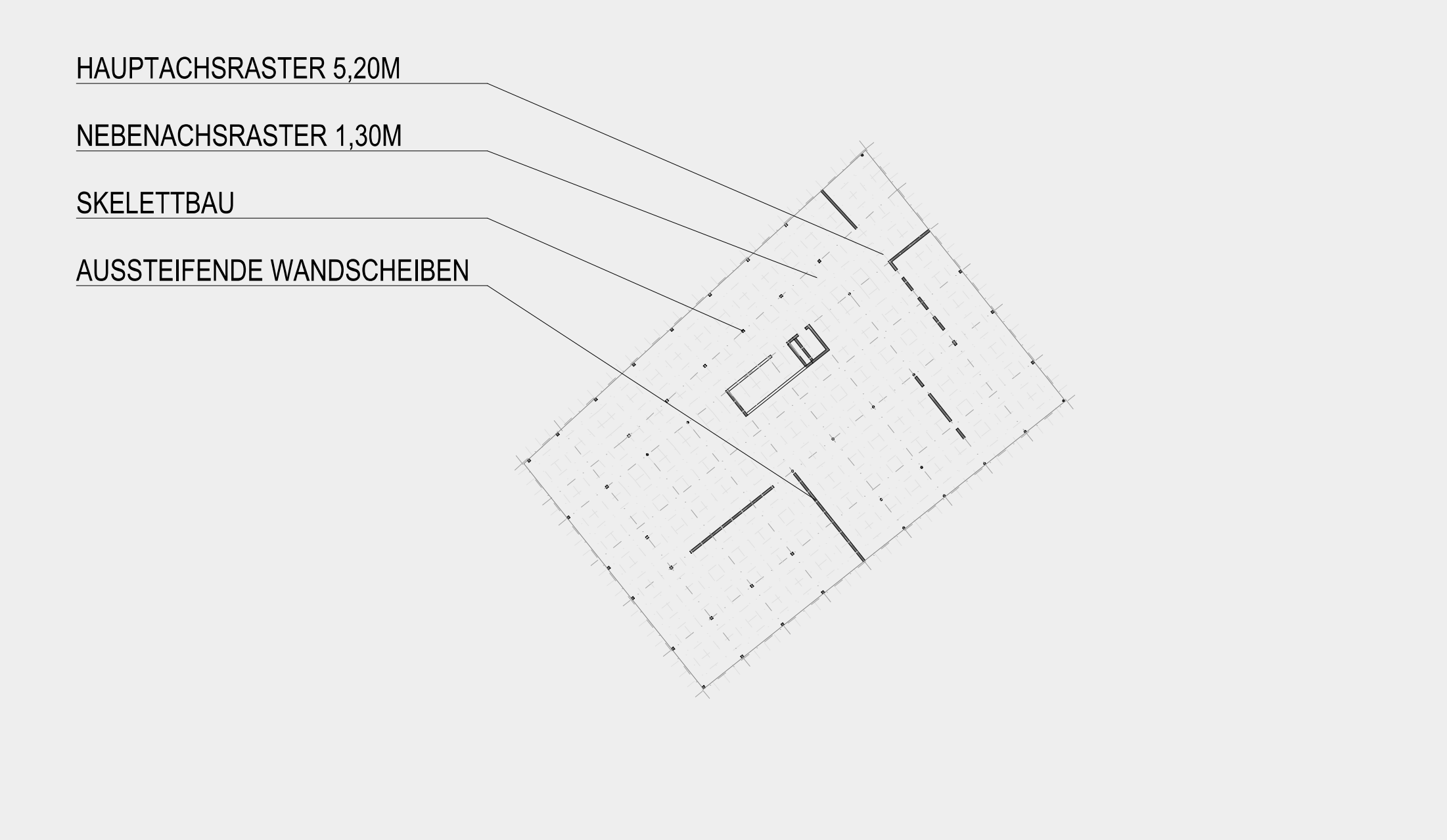
LAGEPLAN



QUERSCHNITT



NORDOSTANSICHT



STATISCHES KONZEPT

**Entwurfsidee:**  
 „Open government“ - Dieses Leitmotiv ist Grundlage des vorliegenden Entwurfes. Die Idee besteht darin, ein offenes und flexibles Raumkonzept zu schaffen, in dem die Abläufe der Verwaltung transparent erlebt werden können. Ein nach oben offenes begrüntes Atrium verbindet die Geschosse miteinander und lässt das Gebäude vom Eingang weg als Raum im Raumkonzept als Gesamtes erfassen. Das einfallende Tageslicht sorgt für ein helles, lichtdurchflutetes Ambiente. Das in diesem Luftraum gestalterte Stiegenhaus mit Aufzug und den angeschlossene Brücken zeigen die Zugänge zu Ämtern und Abteilungen. Das Atrium im Erdgeschoss sowie die angeschlossene Erschließungszone in den oberen Geschossen sind als Warte- und Begegnungszone mit Aufenthaltsnischen ausgestaltet. Bäume und Pflanzen sorgen für eine angenehme Raumatmosphäre und sollen helfen, ein angenehmes Mikroklima zu schaffen. Sämtliche Büros, Besprechungs- und Aufenthaltsbereiche liegen an der Außenfassade. Die Nebenräume sind blockartig im Gebäudeinneren zusammengefasst.

**Städtebauliches Konzept:**  
 Das Planungsgebiet liegt zwischen Altstadt und dem Stadterweiterungsbereich von Kirchdorf/Krems welches über die Garnisonsstraße verbunden wird. Südlichwestlich des Planungsgebietes führt im Abstand von ca. 100m eine Bahntrasse vorbei. Die im Nachbarbereich befindliche Bebauung ist differenziert und weist Einfamilienhäuser, großvolumigen Wohnbau wie auch Bürohaus- und Gewerbebauten auf. Die Gebäudehöhe schwankt zwischen einem und vier Geschossen. Aufgrund des leicht abfallenden Grundstücks ragt das Kellergeschoss des Neubaus teilweise aus dem Gelände. Das Bauvolumen wurde deshalb mit drei Vollgeschossen geplant. Auf dem Dach befindet sich, material und volumenmäßig abgesetzt, die Lüftungszentrale des Gebäudes. Einschnitte in der Fassade unterstreichen besondere, dahinterliegende Funktionsbereiche und gliedern gleichzeitig das ansonsten geschlossene Volumen des Gebäudes.

**Erschließungskonzept:**  
 Das Gebäude wurde im der nördlichen Teil des Planungsgebietes platziert. Der Haupteingang befindet sich an der Ecke Grillparzerstraße/Garnisonsstraße. Direkt angeschlossen an diesen sind entlang der Grillparzerstraße die Besucherparkplätze für Kraftfahrzeuge und Fahrräder sowie die Anlieferzone der Kleinküche und der Essensausgabe. Durch die leichte Hanglage des Grundstückes gelang es einen Teil der geforderten Parkplätze für die Bediensteten auf Kellerniveau im südlichen Teil des Grundstückes unterzubringen. Die Erschließung dieses Parkplatzes wird durch die Anbindung an die Garnisonsstraße erreicht. Der Zugang für die Bediensteten in das Gebäude erfolgt über Süden, gemeinsam mit jenen, welche mit dem Fahrrad ankommen. Die verschiedenen Eingänge sind allesamt behindertengerecht ausgeführt und führen zum gemeinsamen Stiegenhaus mit angeschlossenern Lift. Dieses Stiegenhaus ist auch gleichzeitig Fluchtliegenhaus und derart angelegt, dass im Keller der Fluchtweg direkt ins Freie führt. Der zweite Fluchtweg wird über die Fassade sichergestellt.

**Material- und Farbkonzept:**  
 Langlebige Materialien wie Stahlbeton als Tragstruktur, Glas und vorgefertigte Fassadenpaneele mit offenen Fensterelementen aus Aluminium dominieren das primäre Materialkonzept. Teppiche, Holz, Glas, keramische Beläge sowie Naturstein die Oberflächen.

**Statisches Konzept:**  
 Das Gebäude ist als Stahlbetonskelettbau mit einem Haupttraster von 5,20m geplant. Decken und ausstieffende Scheiben sorgen für ein statisch stabiles System. Die Fundierung erfolgt als Plattenfundament in Dichtbetonbauweise.

**Raumkonzept:**  
 Dem statischen Konzept des Skelettbauwerks folgend, sind die Bürowände als Systemwände auf einem Rastermaß von 1,30m geplant. Diese erlauben ein Höchstmaß an Flexibilität und Austauschbarkeit der Raumnutzung. Die Fassade übernimmt das Rastermaß von 1,30m und folgt mit den Öffnungen dem inneren Raumkonzept. Im Erdgeschoß sind die Räume mit höherer Kundenfrequenz angeordnet. Dadurch weist dieses Geschosse eine Geschosshöhe von 4,20m auf. Die restlichen Geschosse haben eine Geschosshöhe von 3,50m.

**Haustechnisches Konzept:**  
 Die Heizzentrale liegt im Keller direkt an der Garnisonsstraße. Ein Fernwärmeanschluss an das örtliche Fernwärmenetz stellt die Versorgung mit Wärmeenergie sicher. Die Wärmeverteilung erfolgt über eine Fußbodenheizung. Die restlichen Haustechnikräume sind derart im Keller angeordnet, sodass kurze Leitungsführungen ermöglicht werden. Die Lüftungszentrale wird aufgrund der großen Zu- und Abluftleitungen auf dem Dach platziert. Durch den Einbau einer kontrollierten Wohnraumlüftung ist, mit Ausnahme des Sitzsaales, keine Klimatisierung erforderlich. Die horizontale Verteilung der Lüftungsleitungen erfolgt über ein Leitungsnetz im Bereich der abgehängten Decken. Die Tiefgarage erfordert aufgrund ihrer Größe und Lage keine Lüftungsanlage bzw. CO2-Warmanlage.

**Soziales Konzept:**  
 Der Neubau der BH Kirchdorf / Krems soll ein Ort der Begegnung und Kommunikation sein. Nicht die anonyme Behörde findet hier ein neues Zuhause, sondern die Vertreter der Republik treffen auf den Souverän. Offene, freundliche Räume sollen helfen, diesen Ort übersichtlich und die Abläufe transparent zu halten. Um dabei die Anonymität des Einzelnen nicht zu verletzen, wird mit besonderem Augenmerk darauf geachtet, diese durch bauliche Maßnahmen (Jalousien, salinierte Gläser, etc.) sicher zu stellen. Das gesamte Gebäude ist behindertengerecht ausgestattet. In jedem Geschoss sind Teeküchen und WC-Anlagen angeordnet. Dadurch ist die Grundversorgung für MitarbeiterInnen und BesucherInnen gegeben.





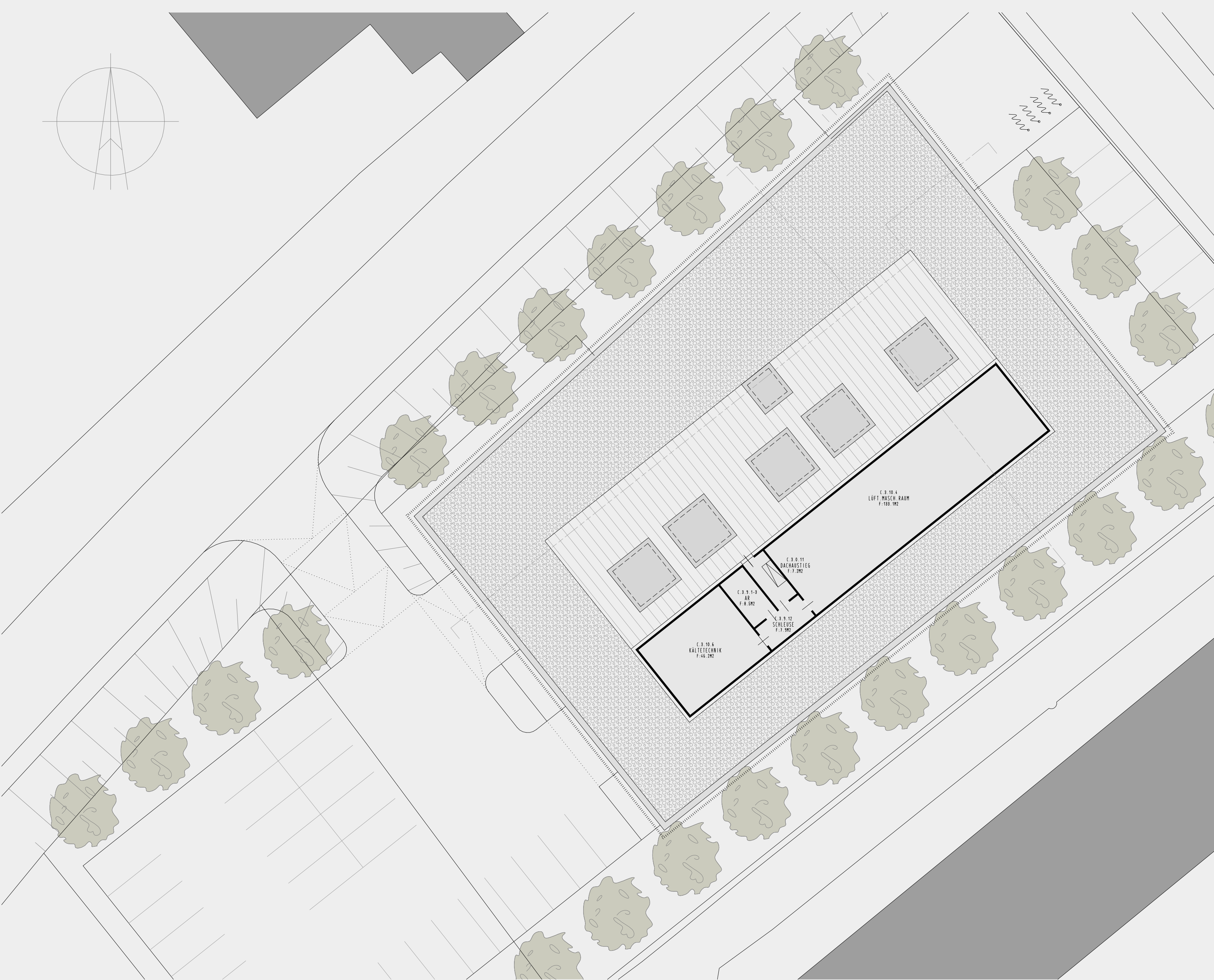
KELLERGESCHOSS



1.OBERGESCHOSS



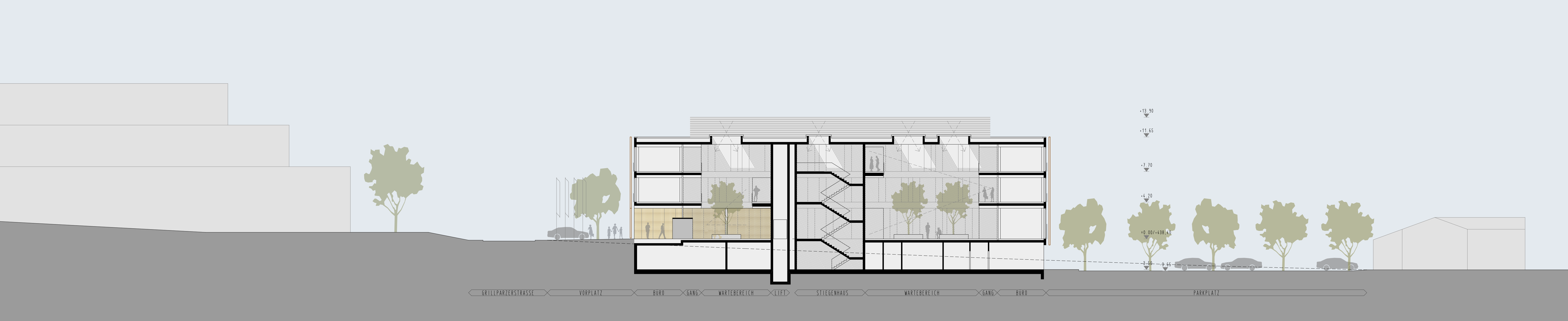
2.OBERGESCHOSS



DACHGESCHOSS



SÜDOSTANSICHT



LÄNGSSCHNITT



NORDWESTANSICHT



